

LANGUAGE:	DE
CATEGORY:	ORIG
FORM:	F02
VERSION:	R2.0.9.S01
SENDER:	ENOTICES
CUSTOMER:	ProfHemmerlein
NO_DOC_EXT:	2016-XXXXXX
SOFTWARE VERSION:	9.2.0
ORGANISATION:	ENOTICES
COUNTRY:	EU
PHONE:	/
E-mail:	prof.hemmerlein@t-online.de
NOTIFICATION TECHNICAL:	YES
NOTIFICATION PUBLICATION:	YES

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Caritas Schulen gGmbH
 Juliuspromenade 64 a
 Würzburg
 97070
 Deutschland
 Kontaktstelle(n): Caritas-Schulen gGmbH Würzburg, vertreten durch Herrn Hoffmann
 Telefon: +49 93138666000
 E-Mail: info@caritas-schulen.de
 Fax: +49 93138666099
 NUTS-Code: DE263
Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse: <http://www.caritas-schulen.de>

I.2) Gemeinsame Beschaffung

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://www.caritas-schulen.de>
 Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:
 Prof. Dipl.Ing. Hemmerlein, Architekturbüro, Projektbetreuer für Caritas-Schulen gGmbH
 Stefan Krämer Str. 27
 Gerbrunn
 97218
 Deutschland
 Kontaktstelle(n): Prof. Dipl.Ing. Hemmerlein, Architekturbüro, Projektbetreuer für Caritas-Schulen gGmbH
 Telefon: +49 931709977
 E-Mail: prof.hemmerlein@t-online.de
 Fax: +49 931709977
 NUTS-Code: DE26C
Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse: <http://download.hemmerlein-architekten.de/car-doe-sch-sw-ing-tga-elt.zip>
 Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: Auftraggeber : Juristische Person des privaten Rechts

I.5) Haupttätigkeit(en)

Bildung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Ingenieurleistungen - Technische Ausrüstung - ELT- für die Generalsanierung der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schweinfurt

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

71242000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Dienstleistungen

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Ingenieurleistungen - Technische Ausrüstung - ELT- für die Generalsanierung der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schweinfurt,

Die Hauptschwerpunkte der Sanierung bilden die Brandschutzertüchtigung, energetische Sanierung die Gebäudetechnik, barrierefreie Gestaltung, Renovierung des Innenausbau

Es ist vorgesehen, die Sanierung in zwei Bauabschnitten sowie unter laufendem Betrieb abzuwickeln.

Flächen/Kubatur:

HNF ca. 2680 m2 BGF: 4000 m2, BRI: m3.

Kosten:

Nach derzeitiger Kostenschätzung wird von Kosten (Kgr. 400, DIN 276). ca. 1,380 Mio. EUR netto) ausgegangen.

Termine: nach Vereinbarung

Beginn Leistungs erbringung: , Nov./ Dez .2016,

Einreichung Zuwendungsantrag bei der Förderbehörde: 2017,

Baubeginn: 2017.

Es ist beabsichtigt mit dieser Ausschreibung folgende Leistungen (stufenweise) zu beauftragen:

Projekt planung Gebäude und Innenräume, Leistungsphasen 3-9 gemäß §§ 55 . HOAI.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 1 380 000.00 EUR

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

71247000

71321000

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE262

Hauptort der Ausführung:

97422 Schweinfurt, Deutschhöfer Strasse 24

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Ingenieurleistungen technische Ausrüstung für die Generalsanierung der Julius-Kardinal-Döpfner-Schule, Schweinfurt,

in Abschnitten, Neuordnung der Funktionen, Teilsanierung Bestand, Teilabriss, Teil-Neubau ,Sanierung Turnhalle,

statische Sanierung, Energetische Sanierung, Brandschutzanpassung, Renovierung der Schul- und Verwaltungsräume, Sanierung der WC Bereiche., Sanierung HLS - ELT

Dienstleistung von Ingenieuren, Leistungsphase 3-4, 5-9 § 55 HOAI,
 Beauftragung der Leistungsphasen in Abschnitten, optional mit Brandschutzkonzept
 HNF Schule + SVE ca. 2300 m2 - Turnhalle 560 m2 - BGF ca. 4000 m2 - BRI Sanierung und
 ggf. Neubauerweiterung

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Qualitätskriterium - Name: Personelle Besetzung und Verfügbarkeit / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Fachtechnische Lösungsansätze, Projektorganisation, Kosten,-Terminsicherung,
 Qualitätssicherung, Gestalterische und funktionale Umsetzung / Gewichtung: 20

Qualitätskriterium - Name: Strukturelle Herangehensweise an das Projekt / Projektanalyse / Gewichtung: 25

Qualitätskriterium - Name: Präsentation - Gesamteindruck / Gewichtung: 10

Qualitätskriterium - Name: Honorarangebot / Gewichtung: 20

Preis - Gewichtung: 20 % - siehe oben

II.2.6) **Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 1 380 000.00 EUR

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 42

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9) **Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bei Vollständigkeit der vorzulegenden Erklärungen und Nachweise gemäß
 Ziffer III.1.1) bis III.1.3) anhand objektiver Kriterien.

Die detaillierte Bewertungsmatrix mit Angabe über die Verteilung der Punkte und Gewichtung der einzelnen
 Eignungskriterien ist den Bewerbungsunterlagen beigelegt.

Kriterien und Bewertungsschema aus den Antragsunterlagen.

z.B. Erfahrungen im Schulbau oder vergleichbaren Projekten , Bauen für Behinderte, Bauen im Bestand, bei
 laufendem Betrieb, Erfahrungen mit Sanierungen,

energetischem Konzept, Brandschutz, planerische, fachliche und technische Qualifikationen,

gestalterische Kompetenz, örtliche Präsenz- Verfügbarkeit , Erfahrungen mit Zuwendungsverfahren,

Darstellung der Projektabwicklung und terminlichen Organisation, Kostenkontrolle.

Nach Auswertung der Unterlagen werden die Bewerber mit der höchsten Punktzahl zur Verhandlung und
 Präsentation eingeladen.

Wenn über die Höchstzahl hinaus mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl erreichen, wird die Auswahl unter
 diesen Bewerbern durch Los getroffen.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

-Leistungsphasen 5-9 § 55 HOAI (ebenfalls stufenweise abrufbar)

- ggf. zusätzliche Leistungen (z.B. SiGe- Koordination, Brandschutzplanung)
Beauftragung weiterer Leistungen besteht als Option ohne Anspruch darauf.

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Erforderliche Teilnahmebedingungen sind im Bewerbungsbogen enthalten. Dieser ist mit seinen Anlagen zwingend auszufüllen und einzureichen.

Nach Auswertung der Unterlagen werden die Bewerber mit der höchsten Punktzahl zur Verhandlung und Präsentation eingeladen.

Sofern mehrere Bewerber über die geplante Höchstzahl hinaus die gleiche Punktzahl erreichen, erfolgt eine Auswahl durch Los.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

- 1.) Nachweis über die Berechtigung des vorgesehenen Entwurfsverfassers, die Berufsbezeichnung Ingenieur (ggf Beratender Ingenieur) zu tragen oder in Deutschland unter dieser Bezeichnung tätig zu werden (§ 75 Abs. 1 VgV).
- 2.) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und § 124 GWB.
- 3.) Erklärung zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen.
- 4.) Erklärung zu wirtschaftlichen Verknüpfungen mit anderen Unternehmen.
- 5.) Erklärung über eine eventuelle Weitergabe von Auftragsteilen an andere Unternehmen (§ 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV).

Will sich der Bewerber bei der Erfüllung des Auftrages der Leistungen anderer Unternehmen bedienen, so hat er diese zu benennen und für sie und

ggf. für noch weiter nachgeordnete Unternehmen mit der Bewerbung einen eigenen Bewerbungsbogen abzugeben.

Eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen ist auf Anforderung nachzureichen.

Es wird die gesamtschuldnerische Haftung aller Gemeinschaftsmitglieder mit bevollmächtigtem Vertreter als Partner für den Auftraggeber gefordert.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- 1.) Erklärung über den Gesamtumsatz netto des Bewerbers in den letzten 3 Geschäftsjahren (§ 45 Abs. 1 Nr. 1 VgV). Die maximale Punktzahl wird bei einem durchschnittlichen Umsatz $\geq 500\,000$ EUR/a erzielt. – (Wichtung 10 %).
- 2.) Angabe der Beschäftigten der letzten 3 Geschäftsjahre für das gesamte Büro des Bewerbers und der im Themenbereich der ausgeschriebenen Planungsleistung arbeitenden Beschäftigten, aufgeteilt in Berufsgruppen (Führungskräfte, Dipl.-Ing., sonstige Mitarbeiter, Bauleitung) (§ 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV) Technische Ausstattung,..... Die maximale Punktzahl wird bei einer durchschnittlichen Gesamtmitarbeiterzahl ≥ 10 Personen und entsprechender Ausstattung erzielt. – (Wichtung 15 %).

3.) Nachweis der Versicherung über eine Berufshaftpflichtversicherungsdeckung in Höhe von 1.500.000 EUR für Personenschäden und 1.000.000 EUR für sonstige Schäden bzw. eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Erhöhung der Berufshaftpflichtversicherung im Auftragsfall muss den Bewerbungsunterlagen beiliegen.

weiteres siehe Bewerberunterlagen,

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

1.) Darstellung von maximal 3 abgeschlossenen (d. h. in Betrieb genommene) Referenzprojekten aus den letzten 7 Geschäftsjahren (ab 2010 bis 2016), aus der die Erfahrung des Bewerbers bei Projekten mit vergleichbaren Anforderungen hervorgeht (§ 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV). – (Wichtung 75 %)

Referenzprojekte die vor 2010 in Betrieb genommen wurden bzw. noch nicht in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die maximale Bewertung sollten durch die Referenzprojekte folgende Anforderungen erfüllt sein:

— Bei dem referenzgebenden Auftraggeber handelt es sich um einen öffentlichen Auftraggeber i. d. d. § 99 GWB,

— durch den Bewerber wurden mindestens die Leistungsphasen 3-8 (gem. § 55 HOAI) erbracht,

— bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Schul - oder vergleichbare Baumaßnahme, (behindertengerechte Ausführung..)

— bei dem Referenzprojekt handelt es sich um eine Sanierungs- oder Umbaumaßnahme,

— das Referenzprojekt wurde unter laufendem Betrieb realisiert,

— bei dem Referenzprojekt wurden Brandschutz und energetische Belange bearbeitet

— bei dem Referenzprojekt wurde auf fachl.technische Qualität, techn. innovative Belange Wert gelegt

Folgende Angaben sind bei den Referenzen zu jedem Projekt aufzuführen: entsprechend der Darstellung lt. Bewerbungsbogen Seite 7

z. B. Projektgegenstand (= kurze, jedoch aussagekräftige Projektdarstellung mit bildlichen Aussagen),

— Auftraggeber (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer),

— Leistungszeit,

— erbrachte Leistungsphasen.

Die bestmögliche Bewertung zu Ziff. III.1.3) wird nur erreicht, wenn mind. 3 Referenzprojekte die o. g. Kriterien vollumfänglich erfüllen. Die teilweise Erfüllung der o. g. Kriterien führt nicht zum Ausschluss, sondern zu einer entsprechend geringeren Bewertung.

Je Referenzprojekt können insgesamt bei einer Wichtung 25 maximal 95 Punkte erzielt werden. Jedes Unterkriterium wird bei der jeweiligen Referenzbewertung entsprechend der Matrix mit Wertungs - Punkten zwischen 3 und 5 .x der jeweiligen Wichtung bewertet .(siehe Anlage Tabelle 1 : Bewertung der Eignungskriterien) .

Unter Berücksichtigung dieser Punktebewertung können bei der Angabe von 3 Referenzprojekten insgesamt max 285 Punkte erzielt werden (3 Referenzprojekte x Wichtung 25 x (zwischen 3- 5) Punkte je Unterkriterium) . - (siehe Anlage Tabelle 1 : Bewertung der Eignungskriterien)

2.) Benennung der technischen Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen.

3.) Vorbehalten wird die Vorlage von Bescheinigungen öffentlicher oder privater Auftraggeber über die Ausführung der angegebenen Referenzprojekte.

Es werden bei Pkt 2.2 auch Aussagen zu - Projektleiter / Projektteam , techn. Büroausstattung und Verfügbarkeit bei Lph 8 erwartet.

siehe Bewerberunterlagen,

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**III.2) Bedingungen für den Auftrag****III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten

Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Die Leistungen sind folgendem Berufsstand im Bereich des europäischen Wirtschaftsraumes vorbehalten:

Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung

„Ingenieur“ berechtigt sind. Ist in den jeweiligen Heimatstaaten die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht

geregelt, so erfüllt die Anforderungen als Ingenieur, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen

Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG gewährleistet ist.

Juristische Personen, wenn deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet

ist und der Planungsaufgabe entspricht und wenn der verantwortliche Verfasser der Planung oder der

gesetzliche Vertreter der juristischen Person die an die natürlichen Personen gestellten Anforderungen

erfüllen. Arbeitsgemeinschaften, bei denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an die natürlichen oder

juristischen Personen gestellt werden.

Einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 75 Abs. 1 VgV.

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die ggf. für die Ausführung des Auftrags / der Dienstleistung in Frage kommen.

Projektleiter / Projektteam , techn. Büroausstattung und Verfügbarkeit bei Planung und Lph 8 wird erwartet.

siehe Bewerberunterlagen,

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren**IV.1) Beschreibung****IV.1.1) Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion**IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben**IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren****IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 27/09/2016

Ortszeit: 14:00

- IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**
- IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**
Deutsch
- IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**
Laufzeit in Monaten: 3 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)
- IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

VI.3) Zusätzliche Angaben:

Je Bewerber ist nur eine Bewerbung zulässig. Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Verfahren. Als Mehrfachbewerbung gelten auch mehrere Bewerbungen von Einzelpersonen innerhalb verschiedener Bewerbungsgemeinschaften.

Das Versandrisiko für den rechtzeitigen Eingang liegt beim Bewerber. Es gilt keine Poststempel-Abgabe. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Auf elektronischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie E-Mails, Fernschreiben, Telegramme, Telebrief, Telex und Telefaxe sind nicht zugelassen.

Zusätzliche bzw. ergänzende Bewerbungsunterlagen auf Datenträgern werden nicht berücksichtigt.

Sämtliche unter Abschnitt III genannten Angaben und Nachweise sind zwingend mittels der herunterzuladenden Formblätter („Bewerbungsbogen“) zu erbringen.

Formlose Anträge können nicht gewertet werden und werden von der Teilnahme ausgeschlossen.

Der Bewerbungsbogen sowie alle weiteren Unterlagen stehen unter <http://www.caritas-schulen.de> oder/ bzw. <http://download.hemmerlein-architekten.de/car-doe-sch-sw-ing-tga-elt.zip> zum Download zur Verfügung.

Die Bewerbungsunterlagen sind im Format DIN A4, in einem sog. „Schnellhefter“ oder Vergleichbarem ohne feste Bindung einzureichen. Sog. „Leitz-Ordner“, fest gebundene Unterlagen, etc. sind nicht gewünscht.

Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger werden insbesondere auf die Möglichkeit der Bildung von Bewerbungsgemeinschaften hingewiesen.

Bei Bietergemeinschaften ist der Bewerbungsbogen von jedem Bewerber der Bietergemeinschaft separat auszufüllen.

Der Teilnahmeantrag ist zwingend mittels des beigefügten Rücksendeaufklebers auf dem Umschlag/der Verpackung zu kennzeichnen.

Sind für den Versand zusätzliche Versandtaschen o.ä. seitens des Kurierdienstes zu verwenden, so ist der Teilnahmeantrag in einem verschlossenen Umschlag mit dem Rücksendeaufkleber in der Versandtasche zu kennzeichnen.

Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende Erklärungen und Nachweise gemäß § 56 Abs. 2 VgV nachzufordern. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberanzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch,

behält sich der Auftraggeber vor, die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern gemäß § 75 Abs. 6 VgV durch Los zu treffen.

Es wird auf die Rügeobliegenheit des Bewerbers / der Bewerbungsgemeinschaft bzw. Bieter/Bietergemeinschaft gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1-4 GWB hingewiesen.

Alle Bewerbungen sind zwingend unter Benutzung der vom Auftraggeber erstellten Bewerbungsformblätter und der dort geforderte Eigenerklärung .

in Papierform einzureichen . Die Unterlagen verbleiben beim Auslobet, Kosten werden nicht erstattet.

Nachfragen zu den Unterlagen können NUR per email an den Projektbetreuer Prof.Gerhard Hemmerlein, Dipl.Ing.Architekt, gerichtet werden (prof.hemmerlein@t-online.de) bis zum 16.09.2016.

Abgabe der Bewerbungsunterlagen nur beim Auslober :(Kontaktadresse 1)

Caritas-Schulen gGmbH

zH. Herrn Hoffmann

Juliuspromenade 64 a

97070 Würzburg

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Nordbayern bei der Regierung von Mittelfranken

Postfach 606 - Promenade

Ansbach

97511

Deutschland

Telefon: +49 981511277

E-Mail: vergabekammer.nordbayern@reg-mfr.bayern.de

Internet-Adresse:<http://www.regierung.mittelfranken.de>

VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

Vergabekammer Nordbayern bei der Regierung von Mittelfranken :

Ansbach

97511

Deutschland

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Sieht sich ein am Auftrag interessiertes Unternehmen durch die Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt, ist der Verstoß innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gegenüber dem Auftraggeber zu rügen (§ 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB).

Verstöße, die aufgrund der Bekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zu der in der Bekanntmachung genannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 und 3 GWB).

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

siehe VI.4.1) Vergabekammer Nordbayern bei der Regierung von Mittelfranken :

Promenade 27

Ansbach

91522

Deutschland

Telefon: +49 98153277

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**